

- Eine Nummer zu groß?

Sachsen-Anhalts Mittelstand
und die EU-Forschungsförderung

veranstaltet vom IGZ-Fügetechnik an der SLV Halle GmbH
am **23. Juni 2011** in Halle (Saale)

in Kooperation mit



Ministerium für
Wissenschaft und
Wirtschaft des
Landes Sachsen-
Anhalt



EEN
Enterprise Europe
Network Sachsen-
Anhalt



Landesarbeits-
gemeinschaft der
IHKs in
Sachsen-Anhalt



SLV Halle GmbH

Zielsetzung des Fachsymposiums

Die Arbeiten für die nächste Programmperiode der EU-Forschungsförderung (ab 2014 bis 2020) befinden sich in einem intensiven Konsultationsprozess. Zwar ist die laufende Förderperiode (2007 bis 2013) für die wichtigsten Forschungsprogramme – 7. Forschungsrahmenplan (7. FRP) und das Programm Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) – noch nicht abgeschlossen; dennoch müssen bisher gewonnene Erfahrungen – speziell aus der Sicht von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) – in die neue Programmperiode dringend einfließen, denn

- 99% aller Unternehmen in der EU sind kleine und mittlere Unternehmen.
- KMU in der EU stellen 75 Millionen Arbeitsplätze.
- Über zwei Drittel des europäischen BIP werden von KMU erwirtschaftet.

Die KMU sind der wirtschaftliche und innovative Motor in der EU. Dennoch ist das KMU-Engagement bei der EU-Forschungsförderung gering.

- Welches sind die Hemmnisse für das geringe Engagement der KMU?
- Welche Voraussetzungen müssen für ein höheres Engagement der KMU geschaffen werden
 - seitens der EU-Forschungsförderpolitik?
 - seitens der kleinen und mittleren Unternehmen?

Ziel der Landespolitik ist es, das Interesse der Unternehmen des Landes stärker als bisher auf die Inanspruchnahme der zumeist gut dotierten, thematisch breit ausgelegten EU-Förderprogramme zu lenken. Dieses Anliegen wurde in der Koalitionsvereinbarung der 6. Legislaturperiode besonders hervorgehoben. Eine erfolgreiche Beteiligung einer wachsenden Zahl kleiner und mittlerer Unternehmen des Landes an Innovationsförderprogrammen der EU trägt dazu bei, den Einsatz der Strukturfonds in Sachsen-Anhalt noch besser mit den Entwicklungsstrategien der Europäischen Innovationsunion verzahnen zu können.

Dies sind die Themenkomplexe, die im Fokus des Fachsymposiums stehen.

- 9:30 Uhr Registrierung der Teilnehmer
- 10:00 Uhr Begrüßung
Prof. Dr.-Ing. Steffen Keitel
Geschäftsführer der SLV Halle GmbH
- 10:05 Uhr Statements
- Staatssekretär Ernst Burgbacher
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (angefragt)
 - Staatssekretär Marco Tullner
Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des
Landes Sachsen-Anhalt
 - Wolfgang März
Hauptgeschäftsführer Industrie- und Handelskammer Magdeburg
- 10:20 Uhr Ziele des Fachsymposiums
Rolf Wirth
IGZ-Fügetechnik
- 10:30 Uhr Europäische Forschungsförderung und
kleine und mittlere Unternehmen
- Das 7. Forschungsrahmenprogramm und das Programm
Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP)
 - Kurzübersicht der strukturellen Grundlagen und die
spezifischen Programme
 - KMU-spezifische Teilprogramme
 - Antragsvoraussetzungen und Antragsprocedere
 - Förderquoten
 - Kalkulation (Beispiele)
- Referent: Dr. Heinrich Höfer; Christoph Schlüter
Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)
- Diskussion

11:10 Uhr Die Bewertung der Wirksamkeit der EU-Forschungsförderung aus internationaler Sicht

- Ergebnisse der Zwischenevaluation des 7. FRP
- Ergebnisse der Zwischenevaluation des Programms Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP)

Referent: N.N.

Diskussion

11:45 bis 12:45 Uhr Mittagspause

12:45 Uhr Bekanntheitsgrad und Nutzung des 7. Forschungsrahmenplans und des Programms Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) durch Unternehmen in Sachsen-Anhalt

- Ergebnisse einer aktuellen Analyse
- Empfehlungen

Referent: Thomas Micka
tti Magdeburg GmbH / Enterprise Europe Network

Diskussion

13:00 Uhr Die nächste EU-Programmperiode (2014-2020)

- Ziele für die nächste Programmperiode
- Ergebnisse des Konsultationsprozesses
- Ausgestaltung der EU-Forschungsprogramme
 - generell
 - unter KMU-Aspekten
- Anforderungen an KMUs zur Nutzung der Forschungsprogramme und Empfehlungen

Referent: Dr. Bernd Reichert
Head of Unit SME – GD Research

Diskussion

13:45 Uhr Kaffeepause

14:00 Uhr Podiumsdiskussion unter Einbindung der Veranstaltungsteilnehmer
Wunsch oder Wirklichkeit?

Podiumsteilnehmer:

- Hans-Joachim Hennings
Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft
des Landes Sachsen-Anhalt
- Dr. Bernd Reichert
EU-Kommission, GD Research
- Stefan Stüring
Geschäftsführer LIVING SOLIDS GmbH
- Hans-Joachim Münch
Geschäftsführender Gesellschafter
Sonotec Ultraschallsensorik Halle GmbH
- Dr. Heinrich Höfer
Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)
- Thomas Micka
tti Magdeburg GmbH / Enterprise Europe Network

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Steffen Keitel
SLV Halle GmbH

15:00 Uhr Schlusswort
Dr. Jürgen Andrick
Geschäftsführer Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau